

E.Plat.Apol. 22b – 22e Protokoll zum 21.11.2024

Zeit: 17:30 – 19:40 Uhr

Ort: online

anwesend: Alina, Birgit, Franziska, Luca, Tristan, Friedrich

Wir begrüßten Luca, die einfach mal an unserer Runde teilnehmen will, um zu sehen, ob sie da in etwa mithalten kann und mag. Ich bin gespannt, wie sie sich entscheidet.

Ich musste mich gleich zu Beginn entschuldigen, dass ich wegen großer anderer Belastung heute etwas neben der Spur war.

Übersetzung:

(dabei in „Syntax im Detail“ zwei neue [Klammerzeichen](#))

- 1 αἰσχύνομαι οὖν ὑμῖν εἰπεῖν, ὦ ἄνδρες, τάληθῆ·
Ich schäme mich nun, euch die Wahrheit zu sagen.
- 2 ὅμως δὲ ῥητέον.
Gleichwohl muss es aber gesagt werden.
- 3 ὡς ἔπος γὰρ εἰπεῖν ὀλίγου αὐτῶν ἅπαντες οἱ παρόντες ἂν βέλτιον ἔλεγον
Denn, um es klar zu sagen, fast alle Anwesenden sprachen durchweg (ἂν) besser als sie
- 4 περὶ ὧν αὐτοὶ ἐπεποιήκεσαν.
über das, was sie selbst gedichtet hatten.
- 5 ἔγνων οὖν αὐτὸ καὶ περὶ τῶν ποιητῶν ἐν ὀλίγῳ τοῦτο,
Ich erkannte also wiederum auch von den Dichtern in Kürze dies,
- 6 ὅτι οὐ σοφία ποιοῖεν ἃ ποιοῖεν,
dass sie nicht aus Klugheit dichten, was sie dichten,
- 7 ἀλλὰ φύσει τινὶ καὶ ἐνθουσιάζοντες
sondern aus einer gewissen Begabung und Gottbegeisterung heraus
- 8 ὥσπερ οἱ θεομάντις καὶ οἱ χρησμοδοί·
wie die Seher und die Wahrsager;
- 9 καὶ γὰρ οὗτοι λέγουσι μὲν πολλὰ καὶ καλά,
denn auch diese sagen zwar viel Gutes,
- 10 ἴσασιν δὲ οὐδὲν ὧν λέγουσι.
verstehen aber nichts von dem, was sie sagen.
- 11 τοιοῦτόν τί μοι ἐφάνησαν πάθος καὶ οἱ ποιηταὶ πεπονθότες,
Ein solches Leid etwa schienen mir auch die Dichter erlebt zu haben,
Von einer solchen Krankheit etwa schienen mir auch die Dichter befallen zu sein,
- 12 καὶ ἅμα ἡσθόμην
und zugleich bemerkte ich,
- 13 αὐτῶν διὰ τὴν ποίησιν οἰομένων καὶ τᾶλλα σοφωτάτων εἶναι ἀνθρώπων
ὥσπερ ἔχω ἔχειν dass sie glaubten wegen der Dichtkunst auch in den anderen Dingen die klügsten
Menschen zu sein,
- 14 ἃ οὐκ ἦσαν.
was sie nicht waren.
- 15 ἀπῆα οὖν καὶ ἐντεῦθεν
Also ging ich auch von hier weg

- 16 τῷ αὐτῷ οἴομενος περιγεγονέναι
und (BO) glaubte, <ihnen> aus demselben <Grund> überlegen zu sein
in der Meinung, <ihnen> aus demselben <Grund> überlegen zu sein
- 17 ᾧ περ καὶ τῶν πολιτικῶν.
{aus welchem} wie auch den Politikern.
- 18 Τελευτῶν οὖν ἐπὶ τοὺς χειροτέχνους ἦα·
Schließlich ging ich noch zu den Handwerkern;
- 19 ἐμαυτῷ γὰρ συνήδη οὐδὲν ἐπισταμένῳ ὡς ἔπος εἶπεῖν,
ich war mir nämlich bewusst, sozusagen nichts zu wissen,
- 20 τούτους δέ γ' ἤδη ὅτι εὐρήσοιμι πολλὰ καὶ καλὰ ἐπισταμένους.
von diesen aber wußte ich, dass ich finden würde, dass sie vieles Gute wissen
- 21 καὶ τούτου μὲν οὐκ ἐψεύσθην,
und darin täuschte ich mich zwar nicht,
- 22 ἀλλ' ἠπίσταντο ἃ ἐγὼ οὐκ ἠπιστάμην καὶ μου ταύτη σοφώτεροι ἦσαν.
sondern sie wussten, was ich nicht wusste und auf diese Weise waren sie klüger als ich.
- 23 ἀλλ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταυτόν μοι ἔδοξαν ἔχειν ἁμάρτημα
Aber, Athener, denselben Fehler schienen mir
- 24 ὅπερ καὶ οἱ ποιηταὶ καὶ οἱ ἀγαθοὶ δημιουργοί
{den} wie auch <schon> die Dichter <nun> auch die guten Handwerker `<zu haben> zu machen´
- 25 —διὰ τὸ τὴν τέχνην καλῶς ἐξεργάζεσθαι
{wegen des Ihr-Handwerk-gut-Beherrschens} weil sie ihr Handwerk gut beherrschen,
- 26 ἕκαστος ἡξίου καὶ τᾶλλα τὰ μέγιστα σοφώτατος εἶναι—
forderte jeder auch hinsichtlich des Übrigen, und <gar> des Wichtigsten, sehr klug zu sein —
- 27 καὶ αὐτῶν αὐτὴ ἡ πλημμέλεια ἐκείνην τὴν σοφίαν ἀποκρύπτειν·
und auch <schien> dieser ihr Fehler jene Klugheit zu {verbergen} auszuschließen,
- 28 ὥστε με ἐμαυτὸν ἀνερωτῶν ὑπὲρ τοῦ χρησμοῦ
so dass ich mich selbst befragte hinsichtlich des Orakels
- 29 πότερα δεξάμην ἂν οὕτως ὥσπερ ἔχω ἔχειν,
ob ich annehmen sollte so, wie ich bin, zu sein,
- 30 μήτε τι σοφὸς ὢν τὴν ἐκείνων σοφίαν
indem ich weder [gewissermaßen] klug hinsichtlich der Klugheit von jenen bin
- 31 μήτε ἀμαθὴς τὴν ἀμαθίαν,
noch {unbelehrt} unwissend hinsichtlich ihrer {Unbelehrtheit} Unwissenheit,
- 32 ἢ ἀμφοτέρω ἃ ἐκεῖνοι ἔχουσιν ἔχειν.
oder <ob ich annehmen soll>, hinsichtlich beidem wie jene sind, zu sein.
- 33 ἀπεκρινάμην οὖν ἐμαυτῷ καὶ τῷ χρησμῷ ὅτι μοι λυσιτελοῖ.
Ich antwortete nun mir und dem Orakel, dass es für mich richtig sei,
- 34 ὥσπερ ἔχω ἔχειν.
zu sein wie ich bin.

Bemerkungen dazu:

- 1) ἄν + Ind.Impf.: Z. 3 οἱ παρόντες ἂν βέλτιον ἔλεγον
s. [Sy 12 Modus1](#) Außer dem Irrealis der Ggw. „sie hätten besser gesprochen“ ist auch

der Potentialis der Vgght. „sie hätten wohl besser sprechen können“ oder der Iterativ in der Vgght. „sie pflegten besser zusprechen“ möglich.
Bitte seht Euch [Sy 12 Modus1](#) immer mal wieder an.

- 2) **Attraktion der Relativums:** Z. 4 $\text{περὶ ὧν αὐτοὶ ἐπεποιήκεσαν}$
Statt $\text{περὶ τούτων ἃ αὐτοὶ ἐπεποιήκεσαν}$ „über das, was sie selbst gedichtet hatten“
attrahiert das Relativpronomen den Kasus des gedachten Beziehungswortes τούτων , das dann auch wegfällt.
Ebenso Z. 10 $\text{ἴσασιν δὲ οὐδὲν ὧν λέγουσι}$ „sie verstehen aber nichts von dem, was sie sagen“,
das entspricht $\text{ἴσασιν δὲ οὐδὲν τούτων ἃ λέγουσι}$.
- 3) **Präpos. Ausdruck statt Beiordnung (BO):**
Z. 15 f. $\text{ἀπῆα οὖν καὶ ἐντεῦθεν τῷ αὐτῷ οἰόμενος περιγεγόνειναι}$
Die Beiordnung stellt das PC οἰόμενος in etwa auf eine Stufe mit dem Prädikat ἀπῆα :
„Ich ging nun auch von dort weg und (Bo) glaubte <ihnen> auf dieselbe Art überlegen zu ein ...“
Das PC modifiziert aber die Aussage des Prädikats wie z.B. der präpos. Ausdruck im Dt.:
„Ich ging nun auch von dort weg in der Annahme, <ihnen> auf dieselbe Art überlegen zu ein ...“
- 4) **PC bei einem Ausdruck der Wahrnehmung** (ähnlich bei einem modalen Verb):
Hier wird das PC mit einem Inf. (bei identischem Subjekt) oder einem dass-Satz übersetzt:
Z. 11 $\text{τοιούτων τί μοι ἐφάνησαν πάθος καὶ οἱ ποιηταὶ πεπονθότες}$
„Dasselbe Leid schienen mir auch die Dichter erlitten zu haben“
Z. 12 f. $\text{ἠσθόμην αὐτῶν διὰ τὴν ποίησιν οἰομένων ...}$
„Ich bemerkte, dass sie aufgrund ihrer Dichtung glaubten ...“
- 5) **Apposition in der Übersetzung**, um so die Reihenfolge (Rf.) der Wörter zu wahren:
Z. 26 $\text{ἕκαστος ἠξίου καὶ τᾶλλα τὰ μέγιστα σοφώτατος εἶναι—}$
„Jeder forderte auch hinsichtlich des Übrigen, und <gar> des Wichtigsten, sehr klug zu sein“
- 6) **Elativ** Z. 26 σοφώτατος εἶναι „sehr weise zu sein“
Als Elativ (Heraushebung) „sehr klug“ wird in der Übersetzung der Superlativ „am klügsten“ aufgefasst,
wenn zum Superlativ die Vergleichsgröße fehlt.
- 7) **Zu Platons Dichterschelte**, die auch an anderen Stellen in seinem Werk vorkommt:
Sind die Dichter tatsächlich dümmer als ihre Adressaten (Leser, Zuschauer, Interpreten)?
Sicher ist falsch oder sehr überspitzt ausgedrückt, dass sie nicht verstehen, was sie im Zuge des Dichtens
verfasst haben; aber die Adressaten verstehen häufig anderes, als die Verfasser ursprünglich gemeint haben,
ja, sie finden oft Kluges in der Dichtung, an das der Dichter nicht wirklich gedacht hat.
Und was die Interpretation angeht: Shakespeare z.B. müsste sich ja im Grabe umdrehen, wenn er
mitbekäme, wieviele Meter in den Bibliotheksregalen an Interpretationen etwa seines Hamlets im Laufe der
Jahrhunderte zusammengekommen sind. Und die sind tatsächlich zum Teil klüger als der Verfasser war.
Aber das hat Platon wohl nicht gemeint.

Nächster Termin: Donnerstag, 28.11.24, 17:30 Uhr.

Leider wird Franziska verhindert sein, aber ich finde bei mir keinen Ausweichtermin. Es gibt ja die Protokolle.
Und über Franziskas Wünsche für den Dezember werden wir beim nächsten Treffen beraten.

Vorbereitung:

Wenn ich auch diesmal nicht richtig auf das zuvor Angekündigte eingegangen bin, nehmt's bitte dennoch ernst:

- 1) Dieses Protokoll so selbstkritisch durcharbeiten, dass beim nächsten Treffen eine zügige Wiederholung
ab ὅμως δὲ ῥητέον ohne erneuten Erläuterungsbedarf möglich ist.
Offene Fragen schreibt Euch bitte auf, um sie am Anfang des Treffens zu stellen – oder noch besser:
fragt die anderen über die ἀγορά um Rat.
- 2) Vokabeln zu ὁ χρησμός nochmals wiederholen und die nächsten zu οἱ νέοι hinzunehmen (also S.13, 14).
- 3) Den ersten Absatz von οἱ νέοι (mindestens) interlinear übersetzen und mir bitte zuschicken.

ὅστις ἂν ἀεὶ ζητῶν ἐπιθυμήσῃ, προχωρήσει.